

Amtsblatt Chemnitz

Kontrollen S.2

In Schloßchemnitz und auf dem Sonnenberg wurden mehrere Objekte auf Verstöße kontrolliert.

Gedenken S.4

Der politisch Verfolgten in der DDR und dem Volksaufstand 1953 wurde am Mittwoch gedacht.

Engagement S.6

Zum ersten Mal wurde der Chemnitzer Schülersprecherpreis verliehen.

Stolpersteine S.7

Zum Abschluss der Stolpersteinserie zeichnet Dr. Jürgen Nitsche den Lebensweg der Familie Frank nach.

Neues Zuhause für den Rollsport

Auf dem Gelände der Schönherrfabrik ist am Wochenende die neue Roll- und Funsporthalle eröffnet worden.

Die neue Skatehalle Chemnitz ist für die Funsportarten Skateboard, BMX, Dirt-MTB, Inlineskaten, Scooter, Rollschuh, WCMX (Rollstuhl) und Parkour ausgelegt und wird vom Sportverein Rollfieber e. V. betrieben. Sie löst die frühere Skatehalle »Druckbude« ab, die sich ebenfalls auf dem Gelände der Schönherrfabrik befindet, den Anforderungen jedoch nicht mehr gerecht wurde. Für die regionale Funsport-Szene geht damit ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung.

Oberbürgermeister Sven Schulze eröffnete gemeinsam mit Alexander Beck, Projektleiter und Vorstandsmitglied im Verein Rollfieber e. V., sowie Steve Tietze, Geschäftsführer der Schönherr Webba GmbH, am vergangenen Samstag die neue Skatehalle auf dem Gelände der Schönherrfabrik. Bei dem Familien-, Jugend- und Sportevent wurden verschiedene Shows mit BMX, Scooter und Skateboard geboten.

Höchste Rampe misst 3,20 Meter

Die Rollfläche beträgt knapp 1.000 Quadratmeter. Dazu kommen Zuschauer- und Erholungsflächen, Büros, Umkleidekabinen, Empfang, Servicestation, Werkstatt und ein Außengelände. Der Innenausbau zur sportlichen Nutzung umfasst zwei Bowls (Becken für

Skateboarder), zwei mobile Curbs (zum Fahren auf einer Kante), eine Jumpbox, vier Übungselemente sowie mehrere Rampen. Die höchste Rampe misst rund 3,20 Meter. Zudem steht eine Schaumstoffgrube (Foam Pit) für eine weiche Landung zum Ausprobieren neuer Tricks zur Verfügung.

Beschluss des Stadtrats

Den sportlichen Innenausbau sowie die Gestaltung des Eingangsbereichs mit Verleih und Werkstatt finanzierte die Stadt Chemnitz. Grundlage hierfür ist ein Beschluss des Stadtrats vom 15. Mai 2024 (BA-050/2024), mit dem eine Summe von 700.000 Euro bereitgestellt wurde. Aufgrund von allgemeinen Kostenfortschreibungen im Zuge der Baumaßnahmen und der Indexsteigerung der Baupreise liegt der finale Anteil der Stadt Chemnitz bei rund 770.000 Euro. Die Mehrkosten finanzierte das Sportamt der Stadt Chemnitz.

Ehemalige Lagerhalle

Bei dem Gebäude handelt es sich um eine Lagerhalle der ehemaligen Gießerei. Eigentümer ist das Unternehmen Schönherr Webba GmbH, das die Halle zuvor für rund 1,7 Millionen Euro saniert hatte. Neu sind unter anderem die Sanitäranlagen, die Fassade, die Lüftung und die Heizung. Die Stadt Chemnitz tritt bei der neuen Skatehalle als Mieterin auf und vermietet diese an den Sportverein Rollfieber e. V. weiter. Dessen Nutzungskonzept sieht neben dem reinen Sportbetrieb eine jugendkulturell ausgerichtete Sozialpädagogik vor. ■



Die neue Skatehalle Chemnitz verfügt über mehrere Rampen, Bowls, mobile Curbs, einer Jumpbox und weiteren Übungselementen.
Fotos: Harry Härtel



Steve Tietze, Geschäftsführer der Schönherr Webba GmbH (2. von links), und Oberbürgermeister Sven Schulze (Mitte) überreichten Alexander Becker, Projektleiter im Verein Rollfieber (2. von rechts), den symbolischen Schlüssel. ■

Badfest in Gablenz

An diesem Wochenende, dem 20. und 21. Juni, lädt das Freibad in Gablenz jeweils von 11 bis 17 Uhr zum Badfest ein. Auf die Gäste warten unter anderem eine Wasserball-Arena, Schnuppertauchen, ein Arschbomben-Contest sowie ein Tischtennis-Turnier und Wetttrutschen. Eine Tgaeskarte kostet 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. ■

www.chemnitz.de/freibaeder

Musik in der Innenstadt

Am Sonntag ab 15 Uhr erwartet Gäste bei der Fête de la Musique ein Musikprogramm unterschiedlicher Genres auf zahlreichen Bühnen und Flächen in der Innenstadt. Die Brückenstraße verwandelt sich von 14 bis 17 Uhr in eine temporäre Spielstraße und der Spinnbau wird von 16 bis 23 Uhr zur Außenspielstätte der Fête de la Musique. ■

www.fete-chemnitz.de

Stadtteilstift im Chemnitzer Süden

Das Stadtteilmanagement Chemnitz Süd lädt am Samstag zum Ikarus-Fest rund um das 100. Flughafenjubiläum ins Heckert-Gebiet ein. Von 14 bis 18 Uhr wird der Ikarus-Boulevard zu einer festlich geschmückten Meile für die ganze Familie mit Hüpfburgen, Kletterwand und einer Führung über das ehemalige Flughafenareal. ■

www.chemnitz-sued.de

Bustour entlang des Purple Paths

Der Kunst- und Skulpturenweg Purple Path schafft eine Verbindung zwischen 38 Städten und Gemeinden. Die Tourist-Information lädt am Samstag von 13 bis 17 Uhr zu einer Tour zu den Kunstwerken in Neukirchen, Jahnsdorf, Thalheim, Zwönitz, Löbnitz und Stollberg ein. Die Anmeldung ist möglich unter 0371 690 680 oder info@chemnitz-tourismus.de. ■

www.chemnitz.travel



Filteranlage wird erweitert

Im Wasserwerk der Talsperre Einsiedel (Foto rechts) wird die Filteranlage erweitert. Dazu wurde vergangene Woche der Grundstein gelegt (Foto links). Mit einem Investitionsvolumen von 46,3 Millionen Euro ist dies die größte Investition, die der Zweckverband Fernwasser Südsachsen laut eigenen Angaben in seinem 30-jährigen Bestehen für die Sicherung der Trinkwasserversorgung tätigt. Das Vorhaben wird zu 50 Prozent vom Freistaat bezuschusst. Der Zweckverband stellt in Südsachsen für insgesamt 1,3 Millionen Bürgerinnen und Bürger das Trinkwasser bereit, darunter auch für die Menschen der Stadt Chemnitz, die ihr Trinkwasser circa zur Hälfte aus dem Wasserwerk in Einsiedel beziehen.

Fotos: Franziska Wöllner

Koordinierte Kontrollen in zwei Stadtteilen

In Schloßchemnitz und auf dem Sonnenberg wurden Maßnahmen zur Meldepflicht und zum Gesundheitsschutz durchgeführt.

Am Mittwoch und Donnerstag, dem 10. und 11. Juni, hat die Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Jobcenter Chemnitz koordinierte Kontrollmaßnahmen zur Meldepflicht und zum Gesundheitsschutz realisiert. Dabei wurde die Stadt Chemnitz von der Polizeidirektion Chemnitz und der Sächsischen Bereitschaftspolizei unterstützt, behördenübergreifend waren mehr als 30 Kräfte im Einsatz. Kontrolliert wurden Objekte auf dem Sonnenberg und im Stadtteil Schloßchemnitz.

Die Kontrollen bezogen sich auf Anzeigen, dass der Meldepflicht nicht nachgekommen wird und es in einigen Objekten Schädlingsbefall geben soll. Des Weiteren gibt es erhebliche Probleme beim Thema Kinderschutz, sodass das Jugendamt in erheblichem Umfang tätig werden muss. Zudem liegen Beschwerden zu Lärmverstößen und extrem hohem Aufkommen von Müllablagerungen im öffentlichen Raum sowie an Containerstandorten vor. Die Anzahl der Delikte in Bezug auf Kinder und Jugendliche, Körperverletzung, Landfriedensbruch sowie Raub und Bedrohung in dem Bereich ist gestiegen.

Die kontrollierten Objekte sind dafür bekannt, dass es immer wieder Beschwerden von Anwohnenden gibt. Zahlreiche Behörden sind inzwischen damit befasst, die durch einen deutschen Ver-

mieter organisierte Zuwanderung aus der EU zu bewältigen. Des Weiteren soll das Geschäftsmodell unterbunden werden, dass Mieteinnahmen direkt über Sozialleistungen generiert werden.

Bürgermeister Knut Kunze sagte: »Wir müssen auf Bürgerbeschwerden angemessen reagieren. Die Regelungen der EU zur Arbeitnehmerüberlassung dürfen nicht dazu führen, dass diese ausgenutzt werden, um in Deutschland umfassenden Zugang zu Sozialleistungen zu erreichen. Außerdem ist es nicht akzeptabel, dass mit der Armut in Europa auf Kosten eben jener Ärmsten Geschäfte gemacht werden. Wir erwarten, dass die Bundesregierung die gesetzlichen Regelungen so anpasst, dass der Missbrauch eingeschränkt wird.« Die Kontrollmaßnahmen erbrachten folgende Feststellungen:

- Betrugsversuch mit dem Ziel, einmalige Sozialleistungen zu erschleichen,
- Versuch, ohne Rechtsgrundlage weiterhin Sozialleistungen zu erlangen,
- Verdacht auf Erschleichung von Leistungen,
- Feststellungen zu akuter Kindeswohlgefährdung und Einleitung entsprechender Maßnahmen,
- Vollstreckung von offenen Bußgeldern,
- Feststellungen von Verstoß gegen Schulpflicht sowie
- Anfangsverdacht von Tatbeständen aus dem Strafgesetzbuch, die Anlass für weitere Ermittlungen geben.

Die Ergebnisse dieser jüngsten Kontrollen verdeutlichen den bundesweit von Kommunen angezeigten Handlungsbedarf.

Kunstwerk des Projekts »Ortskundig« eingeweiht

Am vergangenen Samstag wurde das zweite Kunstwerke des Projekts »Ortskundig« auf der Interventionsfläche unter dem Viadukt über die Annaberger Straße eingeweiht: das Kunstwerk »Treib Gut Rettungsring« von Christoph Roßner.

Die Skulptur besteht aus 22 Metallbögen aus Edelstahlrohr, die als geschnittene Kreisbögen am Fundament befestigt sind. Circa 165 Planken aus Eiche sind an den Metallbögen von innen und außen angeschraubt. Das Objekt wird nachts beleuchtet, um Lichteffekte, Reflexionen und Schattenspiele bei Dunkelheit zu erzielen.

Bei dem Projekt des Künstlerbundes Chemnitz hatten Künstlerinnen und Künstler die Idee, die Bevölkerung von Beginn an in den Schaffensprozess mit einzubeziehen, denn Kunst im öffentlichen Raum sollte auch von der Gesellschaft erlebt und geschätzt werden. Als erstes Kunstwerk wurde die sechs Meter hohe Edelstahlplastik »Gestern ist heute wird morgen« von Ronald Münch auf dem Vorplatz der Hartmannfabrik eingeweiht. Das dritte Kunstwerk wird am Rastplatz Chemnitztalradweg errichtet werden.

Die Kosten für die drei Kunstwerke inklusive Installation belaufen sich auf 300.000 Euro.



Das Kunstwerk »Treib Gut Rettungsring« steht auf der Interventionsfläche am Viadukt an der Annaberger Straße.
Foto: Lydia Tannenbauer-Schnabl

Kultur, Dialog und Begegnungen

Gemeinsam mit dem US-Generalkonsulat hat der diesjährige deutsch-amerikanische Begegnungstag gezeigt, wie Austausch funktioniert.

Zahlreiche Veranstaltungen und Gesprächsformate haben »Meet the USA!« in der vergangenen Woche erfüllt.

Zum Auftakt trug sich die US-Generalkonsulin Jodi Breisler in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein, ehe sie und Oberbürgermeister Sven Schulze in die Diskussion mit Schülerinnen und Schülern sowie anschließend zu einem gemeinsamen Fußballspiel gingen. Der Tag endete in der Stadtwirtschaft mit einem öffentlichen Round-Table-Gespräch, einem kulturellen Programm mit Live-Musik sowie einem Wine-Tasting. ■



Die US-Generalkonsulin Jodi Breisler trug sich im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze ins Goldene Buch der Stadt ein. Foto: Walter A. Müller-Wähner



In der Stadtwirtschaft spielte »The Soldiers Chorus« auf. Foto: Georg Dostmann



Ein Tag voller Begegnungen, wie hier in der Stadtwirtschaft. Foto: Georg Dostmann



Laura-Louise Scheller vom Auswärtigen Amt und Prof. Dr. Kai Oppermann von der Technischen Universität Chemnitz beim öffentlichen Round-Table-Gespräch. Foto: Georg Dostmann



Im Gymnasium Einsiedel stellten die jungen Menschen Fragen. Foto: Franziska Wöllner

Rollitour öffnet Perspektiven und lebt Inklusion

Der Sponsorenlauf für das ASB-Wohnzentrum fand in diesem Jahr bereits zum 25. Mal statt.

Ein Großteil der Bewohnerinnen und Bewohner legte die Strecke von mindestens zehn Kilometern im Elektrorollstuhl zurück, die anderen gingen mit ihren Begleitern im Rollstuhl auf Tour. Ebenso werden stets Gäste aus Politik, Verwaltung und Kultur eingeladen, um den Perspektivwechsel zu erleben und die Tour selbst fahrend in einem Aktivrollstuhl zu bewältigen. Unter ihnen war auch Bürgermeister Thomas Kütter. Dies soll Barrieren unterwegs erlebbar machen und auf die Mehrdimensionalität von Barrierefreiheit hinweisen. Ziel ist, gemeinsam Ideen zu erarbeiten, wie diese hergestellt werden kann. Auch Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen sowie Menschen mit geistigen Behinderungen nehmen stets teil, damit auch deren Bedarfe hinsichtlich



Zum inzwischen 25. Mal machten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des ASB Wohnzentrums auf zur Rollitour durch die Stadt. Fotos: Walter A. Müller-Wähner



Bürgermeister Thomas Kütter absolvierte die Tour ebenfalls.

der Barrierefreiheit Berücksichtigung finden. Dank gemeinsamer T-Shirts, die vorher von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnzentrums selbst

eigens für dieses Ereignis im Siebdruckverfahren erstellt werden, ist die Gruppe von rund 100 Menschen an diesem Tag im Stadtbild nicht zu übersehen.

Die Einnahmen aus dem Sponsorenlauf kommen den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Projekten im ASB-Wohnzentrum zugute. ■

Einschränkungen im Stadtarchiv

Aufgrund der derzeit laufenden Vorbereitungen zum Umzug aus dem Moritzhof und den vielfältigen Aufgaben des Stadtarchivs Chemnitz kommt es zu unvermeidbaren Einschränkungen im Lesesaalbetrieb am Standort des Historischen Archivs (Aue 16) und im Bauaktenarchiv (Reichstraße 1a) sowie der damit verbundenen Bearbeitung von Recherchen. Anfragen zu Bauakten werden prioritär behandelt. Die Wartezeit auf einen Termin zur Akteneinsicht liegt bei durchschnittlich acht Wochen. Der Zugang zum Historischen Stadtarchiv ist bis zum Umzug aus dem Moritzhof aus personellen Gründen stark eingeschränkt – die durchschnittliche Wartezeit auf einen Termin beträgt daher zwölf Wochen. Bürgerinnen und Bürger können ihre Anfragen je nach Art der Einsichtnahme an stadtarchiv@stadt-chemnitz.de oder bauaktenarchiv@stadt-chemnitz.de senden. Ein Zeitfenster für den Zugang zu den Lesesälen wird jeweils bei der Terminbuchung mitgeteilt. ■

»Froschregen«: Rücksicht bei der Mahd

Im Frühsommer vollzieht sich an vielen Teichen der sogenannte »Froschregen«: Tausende junge Frösche und Kröten verlassen das Gewässer oft innerhalb kurzer Zeit. Die Tiere halten sich anschließend in Ufernähe auf Wiesen und in Gebüsch auf, um sich an das Leben an Land zu gewöhnen. Rasenmäher stellen dann für die jungen Amphibien eine große Gefahr dar. Deshalb bittet das Umweltamt, von Mitte Juni bis Mitte Juli Grünflächen im Umkreis von etwa 50 Metern um Teiche nicht zu mähen. Ist eine Mahd aus landwirtschaftlicher Sicht notwendig, empfiehlt sich eine vorherige Kontrolle der Fläche. Froschregen-Ereignisse können unter 0371 488-3602 oder -3603 an die Untere Naturschutzbehörde gemeldet werden. ■

Oberbürgermeister reist nach Manchester

Am 22. Juni lädt die Stadt Chemnitz gemeinsam mit ihrer Partnerstadt Manchester erstmals zu einem Wirtschaftstag in der britischen Metropole ein. Eine sechsköpfige Delegation mit Oberbürgermeister Sven Schulze und in Begleitung des Präsidenten der IHK Chemnitz, Max Jankowsky, reist vom 22. bis 24. Juni nach Großbritannien. Zur Konferenz werden rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft und von Verbänden der Stadt Manchester, der Metropolregion Greater Manchester sowie des Freistaates Sachsen aufeinandertreffen. Der Wirtschaftstag in Manchester findet in Zusammenarbeit mit Leipzig und Dresden statt. ■



Gedenken an die Opfer des Volksaufstandes in der DDR

Am Mittwoch gedachte die Stadt Chemnitz gemeinsam mit der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e. V. und dem Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V. an den Volksaufstand in der DDR im Jahr 1953. Neben Oberbürgermeister Sven Schulze richteten Dr. Nancy Aris, Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der

SED-Diktatur, und Christoph Magirus, Ehrenbürger der Stadt Chemnitz und Mitgestalter der Friedlichen Revolution, Grußworte an die Gäste. Die Gedenkveranstaltung ist den politisch Verfolgten in der Sowjetischen Besatzungszone in den Jahren 1945 bis 1949 und der späteren DDR sowie allen Opfern von stalinistisch geprägten Dik-

taturen nach 1945 gewidmet. Um den 17. Juni 1953 herum kam es in fast allen ostdeutschen Städten zu Streiks, Massendemonstrationen und Protesten, die zu blutigen Auseinandersetzungen mit den DDR-Sicherheitskräften führten und gewaltsam durch Militär und Polizei beendet wurden. ■

Fotos: Walter A. Müller-Wähner

Dialoge zum Innovationscampus beginnen

Mit Beschluss des Stadtrates vom 30. April 2025 für den Bebauungsplan Nr. 15/15 »Innovationscampus Rabenstein« wurde die Stadt Chemnitz beauftragt, das Gebiet neu zu konzipieren.

Bei der weiteren Planung setzt die Stadt Chemnitz auf einen offenen Austausch mit der Bevölkerung. Mit einer Informations- und Dialogreihe erhalten Anwohnende sowie Interessierte die Möglichkeit, sich über die Planungen zu informieren und ihre Perspektiven einzubringen.

Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 2. Juli, von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Rabenstein statt. Baubürgermeister Thomas Kütter, Börries Butenop, Amtsleiter des Stadtplanungs- und Liegenschaftsamtes, Carina Kühnel, Amtsleiterin des Umweltamtes, sowie Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Wirtschaft werden anwesend sein. Die Veranstaltung dient dazu, die Anwohnenden umfassend über die Planungen zu informieren und ihre Fragen sowie Anregungen aufzunehmen. Da die Zahl der Teilnehmenden aufgrund der Räumlichkeiten begrenzt ist,



Auf diesem Areal soll der Innovationscampus entstehen.

Foto: Video Vision

ist eine verbindliche Anmeldung unter www.chemnitz.de/dialog-rabenstein notwendig. Die Stadt arbeitet gemeinsam mit einem beauftragten Planungsbüro intensiv an der Neuausrichtung des Areals. Mit dem »Innovationscampus Rabenstein« verfolgt die Stadt Chemnitz das Ziel, den Wirtschaftsstandort durch die Entwicklung strategisch bedeutsamer Flächen nachhaltig zu stärken. Geplant ist ein

hochwertig gestaltetes Areal, das Unternehmen attraktive Rahmenbedingungen bietet, die regionale Wertschöpfung fördert und durch die gezielte Ansiedlung von Technologieunternehmen eine hohe Arbeitsplatzwirkung entfaltet. ■

Anmeldung und weitere Informationen:
www.chemnitz.de/dialog-rabenstein



Alle Welt in Chemnitz

Das Festival »Theater der Welt« beginnt diesen Donnerstag. Bis zum 5. Juli findet Deutschlands größtes internationales Theaterfestival in Chemnitz statt.

Drei Wochen lang wird Chemnitz zum Treffpunkt für Künstlerinnen und Künstler, Zuschauerinnen und Zuschauer sowie Theaterbegeisterte aus aller Welt.

Das sind ausgewählte Highlights in der ersten Festivalwoche: Vom 19. bis 27. Juni wird eine besondere Installation im Spinnbau zu sehen sein: »In a Strange Place«. Die Videoinstallation eröffnet eine meditative Perspektive auf Arbeit, Verantwortung und Beziehung zu einem Ort, der manchen Menschen unheimlich, manchem Heimat und allen Menschen Grundlage des Lebens ist. »Eigenartiger Ort« heißt das Ganze auf Deutsch, das täglich vom 19. Juni bis 27. Juni von 16 bis 22 Uhr im Spinnbau in der Halle 2 zu sehen ist. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Freitag, dem 19. Juni, um 19 Uhr und Samstag, dem 20. Juni, um 21 Uhr



Die Installation »In a Strange Place« ist vom 19. bis 27. Juni in der Halle 2 im Spinnbau zu sehen. Der Eintritt ist frei.
Foto: Benjamin Hotz

bietet »Family Triangle« im Spinnbau einen Einblick in sehr persönliche Themen: Drei Menschen, ein Pingpong-Tisch. Eine intime Performance über queere und progressive Familienmodelle und gesellschaftliche Kontroversen. »Al-Sirah Al-Hilaliyyah – Das Banu Hilal

Epos« bringt am Montag, dem 22. Juni, 19 Uhr und Dienstag, dem 23. Juni, um 20 Uhr eine Mischung aus Konzert, visueller Performance, Theater und Tanz in den Spinnbau.

Neben den Theatervorstellungen findet täglich zwischen 16 und 22 Uhr ein offe-

nes und kostenloses Programm im Festivalzentrum im Spinnbaugarten statt. Dort hält am Sonntag, dem 21. Juni die Fête de la Musique mit Musik aus Chemnitz, Senegal und Frankreich Einzug. Weitere Highlights sind Arsenal Mikebe aus Uganda am Mittwoch, dem 24. Juni, und Bataclan am Freitag, dem 26. Juni, von 16 bis 21 Uhr.

Tickets können online über den Ticketshop auf www.theaterderwelt.de oder an der Vorverkaufsstelle der Theater Chemnitz am Markt 1 erworben werden. Mit dem Festivalpass für einmalig 35 Euro gibt es 35 Prozent Rabatt auf Vollpreistickets für alle Vorstellungen im Programm des Festivals. Alternativ gibt es den Partnerpass für 70 Euro, damit können Zuschauer bis zu zwei Vollpreistickets pro Vorstellung mit 35 Prozent Rabatt buchen. Der Festivalpass ist personengebunden und nicht übertragbar. 50 Prozent Ermäßigung auf Vollpreistickets erhalten Kinder, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Teilnehmende am Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst, junge Menschen bis 27 Jahre, Arbeitslose, Schwerbehinderte ab 50 Prozent und Begleitpersonen mit Merkzeichen B sowie Inhaberinnen und Inhaber eines Familienpasses. ■

Bewegungsangebot im Park für ältere Menschen

Regelmäßige Bewegung fördert die Gesundheit, stärkt die Beweglichkeit und hilft, bis ins hohe Alter aktiv zu bleiben. Daher wird das erfolgreiche Angebot der Tanzenden Nachbarn aus dem Kulturhauptstadtjahr 2025 in diesem Jahr mit einem gesundheitsförderlichen Schwerpunkt fortgesetzt.

Das kostenfreie Angebot richtet sich insbesondere an ältere Menschen, die ihre körperliche und geistige Fitness erhalten oder verbessern möchten. Mit einfachen Bewegungsübungen, Musik und Tanzelementen werden Beweglichkeit, Gleichgewicht, Koordination und Gedächtnis gefördert. Zugleich bietet das Training die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken. Treffpunkt ist am Denkmal im Park der Opfer des Faschismus. Los geht es am 25. Juni. Bis Anfang Oktober findet das Angebot dann jeden Donnerstag von 13.30 bis 15 Uhr statt – außer bei Regen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Übungen werden professionell angeleitet und an die Möglichkeiten der Teilnehmenden angepasst. Das Angebot schafft einen niedrigschwelligen Zugang zu mehr Bewegung und leistet einen

wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention im Alter. Das Angebot wird durch Fördermittel des Freistaates Sachsen über das Amt für Gesundheit und Prävention der Stadt Chemnitz finanziert und von den Tanzenden Nachbarn (ehemaliges Kulturhauptstadtprojekt) umgesetzt. Ziel ist es, Menschen zu mehr Aktivität, sozialem Austausch und einem gesundheitsbewussten Lebensstil zu motivieren. Fragen zum Angebot beantwortet Dr. Alexandra Takats per E-Mail an alexandra.takats@chemnitz2025.de und telefonisch unter 0176 28195619. ■



Das Angebot der Tanzenden Nachbarn aus dem Kulturhauptstadtjahr 2025 wird mit einem gesundheitsförderlichen Schwerpunkt fortgesetzt. Foto: Alexandra Takats (Archiv)

Mikroprojekte: 125 Ideen in Chemnitz und der Region

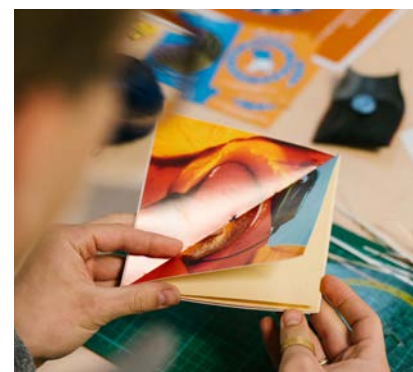
Seit 2017 setzen die Mikroprojekte Impulse für neue kulturelle Formate, kreative Beteiligung und Begegnungen. Gemeinschaften, Vereine und Einzelpersonen erhalten die Möglichkeit, ihre Projektideen mit finanzieller Unterstützung umzusetzen. Im Jahr 2026 konnte 125 Projekten eine Finanzierung zugesprochen werden – mehr als doppelt so viele wie im Kulturhauptstadtjahr 2025 und so viele wie noch nie seit Beginn des Programms.

Die Mikroprojekte 2026 sind zugleich Teil des Erbes der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Jedes knüpft inhaltlich an eines der Themenfelder an: #3000Garagen, Gelebte Nachbarschaft, Generationen feiern, Begegnungen am Kunst- und Skulpturenweg Purple Path und Maker-Region. Von den 125 Mikroprojekten aus diesem Open Call werden 81 in Chemnitz und 38 in der Kulturhauptstadtregion stattfinden. Die Projekte werden mit jeweils bis zu 2.500 Euro finanziert.

Die Bandbreite reicht von einem Nachbarschaftsfest mit ukrainischem Flair auf dem Brühl-Boulevard über Garagenkonzerte. So verwandelt sich die Garage am Kulturhaus Arthur am 5. September in eine kleine Konzertbühne. Musikerinnen und Musiker werden

Live-Musik in und vor der Garage spielen. Ein Workshop lädt alle Anwesenden ein, selbst aktiv zu werden und gemeinsam musikalische Impulse zu setzen. Unter dem Motto »C.Unfolds« gibt es im Amphitheater am Theaterplatz zweimal kostenfreies Open-Air-Karaoke und während der Zeux-Aktionswoche vom 10. bis 13. September finden in der Werkstatt des Subbotnik e. V. verschiedene Veranstaltungen und Mitmachangebote für Jung und Alt zu den Themen Nachhaltigkeit, Re-/Upcycling, DIY und Kreislaufwirtschaft statt. ■

www.chemnitz2025.de/mikroprojekte



Die Zeux Aktionswoche ist eines der 125 vielfältigen Mikroprojekte, die in diesem Jahr den Zuschlag für eine Förderung erhalten haben. Foto: Johannes Richter

Erster Schülersprecherpreis verliehen

Engagierte Schülerinnen und Schüler sind in der vergangenen Woche für ihren Einsatz für Demokratie, Zusammenhalt und Mitbestimmung ausgezeichnet worden.

Mit einer feierlichen Veranstaltung im Stadtverordnetensaal des Rathauses ist erstmals der Chemnitzer Schülersprecherpreis »Bring dich ein!« verliehen worden. Die Auszeichnung wurde von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Chemnitz, Franziska Herold, und der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Chemnitz, Dina Norberger, initiiert. Der Preis würdigt Schülerinnen und Schüler, die sich in besonderer Weise für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, ein respektvolles Miteinander sowie eine demokratische und inklusive Schulkultur engagieren.

In der Kategorie Grundschule wurde Emma Kreißig von der Albert-Einstein-Grundschule mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Die Viertklässlerin engagiert sich seit mehreren Jahren als Klassen-sprecherin, unterstützt jüngere Kinder als Lesepatin und vermittelt bei Konflikten zwischen Mitschülerinnen und Mitschülern. Mit ihrem Einsatz für ein friedliches und respektvolles Miteinander gilt sie an ihrer Schule als wichtige Ansprechpartnerin.

Den ersten Platz in der Kategorie Oberschule erhielt Leandro Kappel von der Oberschule Am Flughafen. Besonders hervorzuheben sind sein selbst initiiertes Tablet-Projekt zur Förderung von Chancengleichheit in der digitalen Bildung, sein Engagement im Stadtschülerrat sowie seine Mitarbeit in der schulinternen »Schulcharta«, dem Schülergericht seiner Schule. Damit setzt er sich aktiv für Mitbestimmung, Fairness und Teilhabe ein.

In der Kategorie Förderschule wurde Nico Pietzsch vom Terra Nova Campus ausgezeichnet. Der Schülersprecher überzeugte die Jury durch die Einführung eines World Cafés zur stärkeren Beteiligung der Schülerschaft, die Entwicklung einer Geschäftsordnung für den Schülerrat sowie sein Engagement



Die Gleichstellungsbeauftragte Franziska Herold (links) und die Kinder- und Jugendbeauftragte Dina Norberger (Zweite von links) verliehen gemeinsam mit Bürgermeister Ralph Burghart (rechts) den Schülersprecherpreis an Lena Schierz, Leandro Kappel, Nico Pietzsch und Emma Kreißig (von links nach rechts).
Foto: Walter A. Müller-Wähner

im Stadtschülerrat Chemnitz. Mit diesen Initiativen stärkt er demokratische Mitbestimmung und Verantwortung an seiner Schule.

Den ersten Platz in der Kategorie Gymnasium erhielt Lena Schierz vom DPFA-Regenbogengymnasium. Die Schülersprecherin engagiert sich unter anderem für die Bereitstellung kostenloser Menstruationsprodukte an ihrer Schule, unterstützt die Initiative »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« und organisierte Projekte wie einen Zeitzeugentag zum Bosnienkrieg. Darüber hinaus setzt sie sich auch außerhalb der Schule ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche ein.

Dina Norberger, Kinder- und Jugendbeauftragte, sagte: »Es ist erstaunlich, wie viel junge Menschen bereits in ihren jungen Jahren bewegen, wie aktiv sie ihre Schule mitgestalten und wie sehr sie sich für andere einsetzen. Denn Demokratie beginnt nicht erst im Erwachsenenalter und nicht erst in der Politik – sie beginnt im Schulalltag, im gegenseitigen Zuhören und darin, Verantwortung füreinander zu übernehmen.« Franziska Herold, Gleichstellungsbeauftragte, fügte hinzu: »Mit dem

Schülersprecherpreis wollen wir junge Menschen ermutigen, ihr Engagement weiterzuführen – auch über die Schulzeit hinaus. Wer früh erlebt, dass die eigene Stimme etwas bewirken kann, bleibt eher dabei, Verantwortung zu übernehmen und unsere Gesellschaft in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aktiv mitzugestalten.«

Mit dem Schülersprecherpreis soll das Engagement junger Menschen gezeigt und langfristig gestärkt werden. Gleichzeitig soll die Auszeichnung weitere Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und Schule sowie Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Chemnitzer Schülersprecherpreises »Bring dich ein!« 2026 sind:

Grundschule

- 1. Platz: Emma Kreißig (Albert-Einstein-Grundschule)
- 2. Platz: Lia Winkler und Maja Tessmer (BIP Kreativitätsschule)
- 3. Platz: Paula Günther (Grundschule Borna) sowie Linea Phung (Heinrich-Heine-Grundschule)

Oberschule

- 1. Platz: Leandro Kappel (Oberschule Am Flughafen)
- 2. Platz: Iona-Paula Nicula (Untere Luisenschule)
- 3. Platz: Fenja Christel (Oberschule Gablenz)

Förderschule

- 1. Platz: Nico Pietzsch (Terra Nova Campus)
- 2. Platz: Lisa Schubert (Schule Altchemnitz)

Gymnasium

- 1. Platz: Lena Schierz (DPFA-Regenbogengymnasium)
- 2. Platz: Hannah Josephine Preis (Gymnasium Einsiedel)
- 3. Platz: Laura Fischer und Elena Thormann (Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium)

Die Verleihung wurde durch die Unterstützung der energie in sachsen, der GGG, der Volksbank Chemnitz sowie der Potentialakademie ermöglicht. ■

Kinderrechtebroschüre erscheint

Die Kinder- und Jugendbeauftragte Dina Norberger stellt die von Grundschulkindern mit einem Malwettbewerb gestaltete Broschüre zu Kinderrechten am Sonntag, dem 21. Juni, um 14 Uhr bei der Aktion »Kinderrechte auf die Straße« am Karl-Marx-Monument vor.

Danach wird die Publikation an Grundschulen, Horte und Kindertageseinrichtungen verteilt sowie in verschiedenen

öffentlichen Gebäuden der Stadt Chemnitz wie dem Moritzhof, dem Tietz und dem Rathaus ausgelegt. Die 28-seitige Broschüre enthält neben den Zeichnungen zu Kinderrechten nähere Erläuterungen und konkrete Anlaufstellen in Chemnitz. Sie erscheint in einer Auflage von 8.500 Stück und wird als Download in der FamilienApp Chemnitz unter www.familienapp-chemnitz.de/downloads sowie unter www.chemnitz.de/

kinder_jugendbeauftragte bereitgestellt. Dina Norberger hatte Anfang des Schuljahres alle Kinder, die eine Chemnitzer Grundschule oder einen Hort besuchen, zu einem Malwettbewerb aufgerufen. Ziel war es, aus den besten Einsendungen eine Broschüre zu erstellen, in der die zehn wichtigsten Kinderrechte mit Bildern veranschaulicht werden: das Recht auf Gesundheit, auf Gleichheit, auf Bildung, auf Schutz vor Gewalt, auf

Meinungsfreiheit, auf Freizeit, auf Privatsphäre, auf Schutz im Krieg und auf der Flucht, auf Chancengleichheit bei Behinderung und das Recht auf Familie. Dina Norberger sagte: »Kinder haben Rechte und die gelten überall: zu Hause, in der Schule, im Hort, auf dem Spielplatz oder unterwegs in der Stadt. Mir war es wichtig, dass die Kinder sich frühzeitig spielerisch mit dem Thema befassen.« ■

Stolpersteine

in Chemnitz

Ernst Gerhard Frank

Geboren: 24. August 1892
Gestorben: 3. November 1972

Patin:
Kirsti Brandt-Wiedbusch

**Emma Elisabeth Frank,
geb. Goeritz**

Geboren: 15. Januar 1893
Gestorben: 6. April 1986

Pate:
Ingo Kübeck

Günther Konrad Frank

Geboren: 1. Juli 1925
Gestorben: 6. November 2007

Patenschaft:
Franziska Sieber & Jan Sieber

Horst Heinz Frank

Geboren: 26. September 1926
Gestorben: 26. August 2012

Patenschaft:
Omas gegen Rechts Chemnitz



In der Beckerstraße liegen die vier Stolpersteine für Familie Frank. Fotos: Madeleine Rödiger



Ursula Frank, Walter Melfort, Konrad Frank sowie Liesel Sabloff. Foto: Sammlung Conrad Frank

Lebensweg

Gerhard Frank wurde als dritter Sohn des Trikotagenfabrikanten Julius Frank in Chemnitz geboren. Katharina Mallison, seine Mutter, hatte noch weiteren sechs Kindern das Leben geschenkt. Von 1903 bis 1910 besuchte er das Realgymnasium in Chemnitz, das sich damals noch an der Reitbahnstraße befand.

Am 2. Dezember 1922 vermählte sich Gerhard Frank mit Elisabeth (genannt Lissi) Goeritz. Ihre Söhne Günther Konrad und Horst Heinz wurden in Dresden bzw. in Schönau bei Chemnitz geboren. Horst war ein Sonntagsjunge, wie dies die Eltern voller Stolz in der »Chemnitzer Tageszeitung« anzeigten.

Der Prokurist Gerhard Frank, der nach dem frühen Tode von Horst Goeritz am 13. September 1925 zum alleinigen Vorstand der Gebrüder Goeritz Aktiengesellschaft ernannt wurde, hatte sich als Vorsitzender und sportlicher Leiter des Sportklubs Schild (1935 bis Juni 1937) »große Verdienste« um die Entwicklung des jüdischen Sports in Chemnitz erworben.

Während des Novemberpogroms 1938 wurde er für einen Monat in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt. Im Januar 1939 musste er im Zuge der »Arisierung« der Gebrüder Goeritz AG seinen Vorstandssitz aufgeben. Bereits im Sommer 1938 hatte Lissi Frank Deutschland in Richtung Kuba verlassen können, von dort aus gelangte sie

am 13. Dezember 1938 in die USA. Im Frühjahr 1939 konnte Gerhard Frank mit den Söhnen nach Holland auswandern, wo sie Rabbiner Dr. Hugo Fuchs begegneten, der auf der Durchreise nach Argentinien war. Dank der Bemühungen ihrer Mutter durften Horst und Günther im Juli 1939 ebenfalls in die USA emigrieren.

Gerhard Frank, der auf eine »Immigrationsquotennummer« warten musste, blieb allein in Holland zurück. Nach der NS-Okkupation des Landes wurde er in dem 1940 errichteten Durchgangslager Westerbork (Vreemdelingen Camp) interniert, wo ihm eine Arbeit zugewiesen wurde. Gerhard Frank überlebte und traf erst am 20. Juli 1946 in New York bei seiner Familie ein.

Gerhard Frank starb dort im November 1972, Lissi Frank überlebte ihn um 14 Jahre. Günther Konrad, der im Frühjahr 1938 als letzter jüdischer Schüler das Städtische Realgymnasium am ehemaligen Karl-Marx-Platz verlassen musste, lebte bis zu seinem Tode als Conrad G. Frank in New York. Horst Heinz vermählte sich 1954 in Miami (Florida) mit Rosalyn Morris, mit der er zwei Kinder, Wayne Leslie und Nancy Eileen, hatte. Zuletzt wohnte Henry H. Frank, wie er sich im Exil nannte, mit seiner Ehefrau in Beachwood (Ohio). Die Brüder standen über Jahre hinweg in Kontakt zur Jüdischen Gemeinde ihrer Heimatstadt. ■

Spielplatz gesperrt

Bis voraussichtlich Montag, dem 22. Juni, sind beide Bereiche des Spielplatzes auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz gesperrt. Grund sind umfangreiche Reparatur- und Nacharbeiten, um die letzten optischen Mängel und die ersten Vandalismusschäden an den neuen Spielgeräten zu beseitigen. ■

Der Ferienkalender ist zurück

Der Chemnitzer Ferienkalender ist wieder da und dieses Mal gibt es ihn auch wieder als Printversion zum Blättern. Er ist ab dem 22. Juni kostenfrei an folgenden Stellen erhältlich:

- Rathaus
- Moritzhof
- Bürgerhaus Am Wall
- Technisches Rathaus
- an allen Bürgerservicestellen
- CVAG-Mobilitätszentrum
- Stadtbibliothek und Museum für Naturkunde im Tietz
- Tourist-Information

Außerdem ist der Ferienkalender in der gleichnamigen Kategorie in der FamilienApp Chemnitz unter www.familienapp-chemnitz.de/veranstaltungen sowie zum Download unter www.chemnitz.de/ferienkalender zu finden.

Er enthält ein abwechslungsreiches Programm vieler Vereine und Institutionen in Chemnitz und Umgebung für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. In neuem Format und auf Recyclingpapier gedruckt, ist er gut gefüllt mit jeder Menge vielseitiger Veranstaltungen, mehrtägigen Kursen und Camps für die Sommerferien vom 4. Juli bis 16. August. ■

Musikschülerinnen und -schüler erfolgreich

Vom 21. bis 31. Mai fand in München und Regensburg die dritte und letzte Runde und damit die Bundesebene des diesjährigen Wettbewerbs »Jugend musiziert« statt, bei dem talentierte junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland ihr Können zeigten.

Auch Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Chemnitz beeindruckten mit ihren Leistungen, nachdem sie sich zuvor auf Regional- und Landesebene durchgesetzt hatten. In der Kategorie Akkordeon-Kammermusik überzeugten Nancy Kühnel (Querflöte) und Richard Junge (Akkordeon) als Duo und sicherten sich mit 23 von 25 Punkten den 2. Preis.

Jakob Stöß (Oboe), Theodor Börner (Oboe) und Ronja Liebich (Englischhorn) erreichten als Trio in der Kategorie Kammermusik für Blasinstrumente 20 von 25 Punkten und damit den 3. Preis. ■

Herdennachwuchs und Fußball-Orakel



Links: Die Erdmännchen tippten auf ein Unentschieden für das erste WM-Spiel der deutschen Männerfußballnationalmannschaft. | Rechts: Im Mai ist das Wisentkälbchen Ora geboren. Fotos: Marlene Kropp | Saskia Quinger



Ein Wisentkälbchen ist im Wildgatter geboren worden und die Erdmännchen orakeln die Ergebnisse der deutschen Fußballnationalmannschaft.

Am vergangenen Freitag haben die Erdmännchen im Tierpark Chemnitz versucht, den Ausgang des Spiels zwischen Deutschland und Curaçao zu orakeln. Am Ende stand es im Gehege 1:1, was auf ein Unentschieden hinweist. Auf dem Platz in Houston (USA) am Sonntag war die Nationalelf mit 7:1 jedoch deutlich erfolgreicher.

Die Erdmännchen werden am Donnerstag, dem 18. Juni, und am Dienstag, dem 23. Juni, jeweils um 12 Uhr erneut Chancen haben, zu orakeln, wie die beiden anderen Gruppenspiele ausgehen.

Kälbchen im Wildgatter geboren

Im Wildgatter Oberrabenstein können Gäste unterdessen das Wisentkälbchen besuchen, das im Mai zur Welt gekommen ist. Mutter Onia und ihrem weiblichen Kälbchen geht es gut. Der Vater ist der Wisentbulle Spakko. Die Brunftzeit der Wisente liegt üblicherweise zwischen August und Oktober. Nach einer Tragzeit von rund neun Monaten wird in der Regel ein einzelnes Kalb geboren. Passend zum Internationalen Tag des Lichts am 16. Mai, an dem es geboren wurde, erhielt das Jungtier den Namen Ora. Der Name stammt aus dem Hebräischen und bedeutet »das Licht« beziehungsweise »die Leuchtende«.

Alle Wisente, die im Wildgatter Oberrabenstein geboren werden, tragen die Anfangsbuchstaben »Or« im Namen – als Verweis auf ihren Geburtsort. Dieses System ist Teil des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP), an dem sich zahlreiche zoologische Einrichtungen beteiligen. Jede Einrichtung nutzt dabei eigene Namenskürzel für ihre Nachzuchten. Die Herde im Wildgatter Oberrabenstein besteht derzeit aus fünf Tieren, weiterer Nachwuchs könnte bei einer der Wisentkühe noch möglich sein.

Wisente sind die größten europäischen Landsäugetiere. Ausgewachsene Bullen können ein Gewicht von bis zu 1.000 Kilogramm erreichen, Kühe werden bis zu 600 Kilogramm schwer.

Nach der Ausrottung des Auerochsen sind Wisente die einzigen heute noch lebenden Wildrinder Europas. Mit Hausrindern sind sie jedoch nicht näher verwandt – ihre nächsten Verwandten sind die Amerikanischen Bisons. Deshalb wird der Wisent auch als Europäischer Bison bezeichnet.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts galt der Wisent nahezu als ausgestorben. Nur durch die Zusammenarbeit zoologischer Einrichtungen und engagierter Privathalterinnen und -halter konnte die Art erhalten werden. Heute leben wieder mehr als 8.000 Tiere weltweit, etwa ein Drittel davon in Zoos und Wildparks. Auch das Wildgatter Oberrabenstein leistet seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Art. Bereits mehrfach wurden Tiere aus Oberrabenstein für Wiederansiedlungsprojekte abgegeben – unter anderem für ein Auswilderungsprojekt im Kaukasus. ■

www.tierpark-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Tierpark: täglich 9 bis 19 Uhr

Wildgatter: täglich 9 bis 18 Uhr

Letzter Einlass jeweils eine Stunde vor Schließung

Hitze ernst nehmen

Weil heiße Tage bevorstehen, informiert das Umweltamt der Stadt Chemnitz über gesundheitliche Risiken durch Hitze und wirksame Schutzmaßnahmen im Alltag.

Hohe Temperaturen und längere Hitzeperioden belasten den Körper und können insbesondere für gefährdete Bevölkerungsgruppen gesundheitliche Folgen haben. Dazu zählen ältere Menschen, Säuglinge und Kleinkinder, Schwangere, chronisch kranke Menschen, pflege-

bedürftige Personen sowie Menschen, die im Freien arbeiten oder sich lange im öffentlichen Raum aufhalten.

Jede und jeder kann einfache Maßnahmen ergreifen: ausreichend trinken, direkte Sonne meiden, körperliche Anstrengungen in kühleren Tageszeiten verlegen, leichte Kleidung tragen, Wohnräume tagsüber verschatten und auf Angehörige, Nachbarinnen und Nachbarn sowie alleinlebende Personen achten. Warnzeichen wie Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erschöpfung

oder Verwirrtheit sollten ernst genommen werden.

Ein wichtiger Beitrag zum Hitzeschutz ist der Zugang zu Wasser und kühleren Aufenthaltsorten. Im Stadtgebiet stehen dafür Trinkbrunnen und Refill-Stationen zur Verfügung, an denen mitgebrachte Trinkflaschen kostenlos aufgefüllt werden können. Der »Coole Stadtplan« zeigt außerdem Trinkmöglichkeiten, Brunnen, Parks, Grünflächen und weitere Orte zur Abkühlung. ■

www.chemnitz.de/hitze

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

**Mittwoch, den 1. Juli 2026, 15.00 Uhr,
Stadtverordnetenversammlung des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 27.05.2026
4. Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates - nichtöffentlich - vom 27.05.2026
5. Informationen des Oberbürgermeisters
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
7. Petitionsvorlagen
- 7.1. Rettet unser Schauspiel- und Figurentheater
Vorlage: P-002/2026
Einreicher: Chemnitzer Volksbühne e.V. + 6905 Unterzeichner
- 7.2. Neubau Schauspielhaus Chemnitz - Stadtzentrum
Vorlage: P-004/2026
Einreicher: Frau V. aus Chemnitz und 2 Mitzeichner
8. Beschlussvorlagen
- 8.1. Abberufung der Sachverständigen der Sparte »Heimatspflege« und Neuberufung eines Sachverständigen in den Kulturbeirat der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-055/2026
Einreicher: Oberbürgermeister

- 8.2. Wahl einer Friedensrichterin für den Schiedsstellenbezirk VI der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-082/2026
Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
- 8.3. Entwicklungsplan der Städtischen Musikschule Chemnitz für die Jahre 2026 bis 2032
Vorlage: B-076/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 8.4. Neufassung der Entgeltordnung für die Überlassung von Instrumenten von der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-074/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 8.5. Neufassung der Gebührensatzung der Stadt Chemnitz für die Städtische Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-075/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 8.6. Neufassung der Entgeltordnung für die Erhebung von Entgelten für Konzerte, Veranstaltungen und Workshops der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-078/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
- 8.7. Überplanmäßige und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen einschließlich Verpflichtungsermächtigungen zur Umsetzung des Sachsenfondsgesetzes der Maßnahmen aus B-093/2026 und B-094/2026
Vorlage: B-105/2026
Einreicher: Dezernat 6
- 8.8. Festsetzung eines Abrechnungsgebietes zur Erhebung

- von Erschließungsbeiträgen für die Planstraßen im Technologie-Campus Süd
Vorlage: B-073/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 8.9. 2. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen für 2026 zum grundhaften Ausbau der Zwickauer Straße zwischen Schillstraße und Am Feldschlösschen
Vorlage: B-080/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 8.10. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 20/03 Wohngebiet an der Chemnitzer Straße, Markersdorf
Vorlage: B-090/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 8.11. Abwägungs- und Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 22/17 »Wohnbebauung westlich der Ulmenstraße« im Stadtteil Kaßberg
Vorlage: B-099/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
9. Informationsvorlagen
- 9.1. Bekanntmachung der Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen an Förderschulen sowie in Kindertagespflege ab 1. September 2026
Vorlage: I-018/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 9.2. Übersicht Projekte Bürgerplattformen 2025
Vorlage: I-026/2026
Einreicher: Oberbürgermeister
10. Beschlussanträge
- 10.1. Controlling Beschlussanträge

- Vorlage: BA-007/2026
Einreicher: Fraktion Die Linke, Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 10.2. Prüfung eines Ersatzneubaus für die Fuß- und Radbrücke an der Hainstraße
Vorlage: BA-024/2026
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 10.3. Änderung der Hauptsatzung - §26
Vorlage: BA-027/2026
Einreicher: Fraktion Die Linke
- 10.4. Änderung der Hundesteuersatzung
Vorlage: BA-028/2026
Einreicher: Fraktion Die Linke, Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 10.5. Resolution zur Stärkung der kommunalen Finanzen durch die Wiedereinführung einer rechtssicheren Vermögensteuer
Vorlage: BA-029/2026
Einreicher: Fraktion Die Linke
11. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
12. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Alle Ausgaben zum Nachlesen: www.chemnitz.de/amsblatt

CHEMNITZ

braucht Ihre Einsatzbereitschaft.



Wir suchen für das Schulumt
KINDERKRANKENPFLEGER:IN (M/W/D)
IM TERRA NOVA CAMPUS
(Kennziffer 40/07 – Frist 09.07.2026)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
 Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

**Dienstag, den 30. Juni 2026,
16.30 Uhr, Botanischer Garten
Chemnitz, Leipziger Str. 147, 09114
Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich - vom 12. Mai 2026
4. Allgemeine Informationen
Aktueller Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Chemnitz / Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum

5. Beteiligung als Träger öffentlicher Belange Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 25/02 »ALDI-Markt Zwickauer Straße 403«
6. Information und Austausch zu aktuellen Themen »Botanischer Garten Chemnitz« mit Rundgang durch die Anlage
7. Verschiedenes
8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Thomas Scherzberg
Vorsitzender des AGENDA-Beirates

Mit und ohne Termin zum Amt:
www.chemnitz.de/sprechzeiten

Entgeltordnung für das Sportinternat der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 27. Mai 2026 mit Beschluss B-038/2026 folgende Entgeltordnung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Die Stadt Chemnitz unterhält als Schulträger das Sportinternat für die Sportschulen der Stadt Chemnitz. Das Sportinternat gehört als nachgeordnete Einrichtung zum Schulamt.

Das Sportinternat dient der Unterbringung und pädagogischen Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Sportoberschule, des Sportgymnasiums und auswärtigen Schülerinnen und Schülern, die an Schulen der Stadt Chemnitz ein vertieft sprachliches, mathematisch-naturwissenschaftliches oder musikalisches Gymnasium besuchen. Bei zeitweise vorhandenen freien Kapazitäten kann das Sportinternat auch anderweitig durch Auszubildende der Stadt Chemnitz belegt werden, jedoch nur wenn der organisatorische und pädagogische Tagesablauf der Schülerinnen und Schüler nicht beeinträchtigt wird. Ebenfalls gilt dies für Personen, welche sich im Leistungssport befinden und ihr Studium in der Stadt Chemnitz absolvieren.

§ 2 Benutzungsverhältnis

Für die Betreuung und Unterbringung der Schülerinnen und Schüler erhebt die Stadt Chemnitz ein Entgelt auf privatrechtlicher Basis.

Das Benutzungsverhältnis wird auf der Grundlage eines Nutzungsvertrages zwischen der Stadt Chemnitz und den Nutzern bzw. deren Personensorgeberechtigten begründet.

§ 3 Leistungskatalog und Tarife

Für die Betreuung und Unterbringung im Sportinternat werden Benutzungsentgelte ohne Verpflegungsleistungen erhoben:

Jahresvertrag		Tagesvertrag
pro Jahr	monatliche Abschlagszahlung pro Monat	pro Übernachtung
4.202,18 Euro	350,18 Euro	25,94 Euro

Für die Benutzung der Waschmaschinen und Trockner durch die Bewohner und Bewohnerinnen werden Benutzungsentgelte zum Ersatz der Kosten erhoben:

	pro Wasch- bzw. Trockengang
Waschmaschine	2,50 Euro
Trockner	2,50 Euro

§ 4 Inkrafttreten

Diese Entgeltordnung tritt am 1. August 2026 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für das Sportinternat der Stadt Chemnitz, beschlossen am 16. März 2022 (B-264/2021) außer Kraft.

Chemnitz, den 8. Juni 2026

Sven Schulze
Oberbürgermeister

**Das Amtsblatt, Stellenangebote
& vieles mehr gibt es als Newsletter:
www.chemnitz.de/newsletter**

Sitzung des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung – öffentlich –

**Dienstag, den 30. Juni 2026,
16.30 Uhr, Chemnitz, Potpurri
Kultur- und Begegnungszentrum,
Rosenhof 14, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung – öffentlich – 13. März 2026
4. Aktuelles zum NSU Offener Prozess
5. Poliklinik Praxiswelt

6. Allgemeine Informationen
7. Allgemeine Informationen der Inklusionsbeauftragten für Menschen mit Behinderung Petra Liebetrau
8. Verschiedenes
9. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung – öffentlich –

Anja Lippmann
Vorsitzende des Inklusionsbeirates für
Menschen mit Behinderung

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

**Donnerstag, den 25. Juni 2026,
16.30 Uhr, Raum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 19. Mai 2026
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
 - 4.1. Annahme von Spenden
Vorlage: B-092/2026
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
 - 4.2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Kunstsammlungen Chemnitz
Vorlage: B-085/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 49

5. Informationsvorlage an den Stadtrat
Übersicht Projekte Bürgerplattformen 2025
Vorlage: I-026/2026
Einreicher: Oberbürgermeister
6. Nachhaltige Beschaffung - Umsetzung Beschlussantrag BA-043/2024
7. Verschiedenes
 - 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Ralph Burghart
Bürgermeister

Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

**Donnerstag, den 2. Juli 2026,
16.30 Uhr, Kleingartenverein
Am Waldrand, 09114 Chemnitz,
Waldrand 31**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich – vom 23. April 2026
4. Vorstellung des KGV Am Waldrand (Borna)

5. Kleingartenanlagen in der Öffentlichkeit, Sicherheit und Schließzeiten
6. Problematik Wildtiere in Kleingartenanlagen
7. Allgemeine Informationen
8. Verschiedenes
9. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel
Vorsitzender des Kleingartenbeirates

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

an **Frau/Herrn Usebo Collins**; letzte bekannte Anschrift: Italien, gerichtete Dokument über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz mit dem **Aktenzeichen 51.433.30466** vom 11.06.2026 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53 nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-5932 eingesehen werden kann.

an **Frau Barbara Balogová**; letzte bekannte Anschrift: unbekannt, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77160881** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Vitalie Baranov**; letzte bekannte Anschrift: Erich-Schmidt-Straße 21, 09113 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 02024459** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an Firma **fabros GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Rosenhof 18, 09111 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 02024300** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Bushra Imran**; letzte bekannte Anschrift: Lützowstraße 32, 09119 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 29128680** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Süleyman Kalkan**; letzte bekannte Anschrift: Alte Hohe Straße 1, 08289 Schneeberg, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77159397** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Chencan Liu**; letzte bekannte Anschrift: Zschopauer Straße 129, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 07019803** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Tobias Thomas Münch**; letzte bekannte Anschrift: Röhrenplatz 8, 95326 Kulmbach, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 00111284** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Slawomir Ryszard Sternal**; letzte bekannte Anschrift: Annenstraße 22, 09111 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77162091** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chem-

nitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Lucas Voigt**; letzte bekannte Anschrift: unbekannten Aufenthaltes, 04564 Böhlen, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77162843** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Frau Ivonne Winkler**; letzte bekannte Anschrift: Chemnitzer Straße (Gr.) 147 b, 09224 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 41112103** vom 18.06.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmeramt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herr Mirko Bernd Baszewski**, letzte bekannte Anschrift: Ludwig-Richter-Straße 20, 09131 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 33.3klu/C-GE2025** vom 20.05.2026 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2.070 öffentlich zugestellt wird und zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben. Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

DIE STADTRATSSITZUNGEN IM LIVESTREAM:

www.chemnitz.de/stadtratssitzung

Impressum



HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1 · 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin: Anne Gottschalk

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Telefon: 0371 488-1550

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Geschäftsführung:

Dr. Daniel Daum, Alexander Rauscher-Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Geschäftsführung:

Dr. Daniel Daum

VERTRIEB

Fliege Last Mile GmbH

Zweigniederlassung Chemnitz

Winkhoferstraße 20 · 09116 Chemnitz

QUALITÄTSMANAGEMENT

E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de

Telefon: 0371 656-10756

Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

TIERPARKFEST

➔ 20. Juni 2026

➔ www.tierpark-chemnitz.de

Stadt CHEMNITZ

FESTKONZERT ZUM 100. GEBURTSTAG VON PROF. DR. CARL HORST HAHN

➤ 2. Juli 2026 | 18 Uhr | St. Petrikirche | Theaterplatz 3

Steffen Walther musiziert an der Ladegast-Jehmlich-Orgel der St. Petrikirche, deren Rettung maßgeblich dem Engagement von Prof. Dr. Carl Horst Hahn zu verdanken ist.

Das Chemnitzer Barockorchester spielt Werke von *Johann Sebastian Bach* und *Georg Philipp Telemann*.

Der Eintritt ist frei!

Mit einer Spende unterstützen Sie die Sanierung der Orgel der Stadthalle Chemnitz und das Ensemble „100Mozartkinder“.

➤ Reservieren Sie sich Ihren Platz!



Die Anmeldung, mehr Informationen und das Programm zum 100. Geburtstags des Chemnitzer Ehrenbürgers Prof. Dr. Carl Horst Hahn finden Sie unter www.chemnitz.de/carl-horst-hahn oder über den QR-Code.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e. V. in Zusammenarbeit mit der St.-Petri-Schloßkirchgemeinde

